

**Begleitblatt zum
leova[®]-Weinbergpfahl**

Dieses Begleitblatt gibt Ihnen wichtige Informationen und sicherheitstechnische Hinweise zum leova[®]-Weinbergpfahl. Bitte lesen Sie dieses Begleitblatt sorgfältig vor dem Setzen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

leova[®]-Weinbergpfähle sind ausschließlich zur Spalierziehung im Weinbau und zur Verwendung als Zaunpfahl (Maschendrahtzaun) vorgesehen. Dabei werden weinbautypische Böden und Bedingungen vorausgesetzt. Als Referenzstandard gilt die weltbekannte Weinbauregion Wachau, Österreich.

leova[®]-Weinbergpfähle sind hoch korrosionsbeständig, jedoch nicht für saure Böden, Sumpfböden, Lagen mit Dauernässe, Positionen unter Hochspannungsleitungen, Meeresnähe mit erhöhter Salzwasserkonzentration und Lagen neben Industrieanlagen mit erhöhten Emissionswerten sowie kontaminierte Böden vorgesehen.

leova[®]-Weinbergpfähle besitzen eine gute Beständigkeit gegen die meisten handelsüblichen Pflanzenschutz- und Düngemittel, sofern keine über die weinbautypische Menge hinausgehende Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln erfolgt.

leova[®]-Weinbergpfähle sind nicht für den Kontakt mit aggressiven Medien, aggressiven Pflanzenschutz- und Düngemitteln welche die Zinkschicht angreifen vorgesehen.

Anwendung

Die Anlage muss zur Gänze aus dem leova[®]-Komplettsystem nach unseren speziell auf die jeweiligen Einsatzbedingungen abgestimmten Verarbeitungsrichtlinien (Lagerung, Ausbringung, Setztiefe und Pfahlabstände) erstellt sein.

Lagerung und Transport

Für die Lagerung gelten die für verzinktes Material üblichen Lagerungsvorschriften. (Pfähle von unten belüftet unter Schräglage in Windrichtung - sodass Regenwasser ungehindert abfließen kann – lagern) Der Wind muss frei durch die gelagerten Stapel wehen können, um auch ein Trocknen im Inneren zu gewährleisten.

Achten Sie bei Transport und Manipulation ganzer Bunde darauf, dass die Bindebänder fest sitzen und vollzählige Bunde vorhanden sind. Andernfalls kann der Bund auseinanderfallen und schwerste Verletzungen verursachen. Halten Sie immer einen genügend großen Sicherheitsabstand.



voestalpine KREMS GmbH

Vorsicht beim Öffnen eines Bundes und Durchtrennen des Bindebandes. Bindeband kann scharfkantig sein und unter Spannung stehen. Tragen Sie immer Schutzausrüstung (schnittfeste Handschuhe, Schutzbrille, robuste langärmelige Bekleidung und lange Hosen sowie Sicherheitsarbeitsschuhe). Öffnen Sie einen Bund immer auf ebenem, waagrechten Untergrund.



Vorbereitung zum Setzen

Setzen Sie keine hellglänzenden fabriksneuen Pfähle. Die Pfähle sollen zuerst durch Freilagerung und mehrfache nass/trocken-Zyklen eine Patina (Schutzschicht) unter den oben genannten Bedingungen ausbilden. Je nach Temperatur und Feuchtigkeit kann dieser Vorgang mehrere Wochen dauern. Als unverbindliche Faustformel kann man einen sechsfachen Zyklus nass/trocken heranziehen. Setzen Sie keine Pfähle, die bereits Anzeichen von Korrosion aufweisen.

Setzen

Leova[®]-Weinbergpfähle werden mittels mechanischem Setzgerät oder manuell eingesetzt. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Setzgeräts. Der Pfahlabstand soll weniger als 6 Meter betragen und ist in Gebieten mit starkem Wind zu reduzieren, da es sonst zu starken Schwingungen der Drahtanlage kommen kann und die Belastungen dadurch zu groß werden. Die Setztiefe orientiert sich anhand der Länge des Pfahls und der Bodenbeschaffenheit.



Verwenden Sie entsprechend der Setzmethode passende Schutzausrüstung. Die Schnittkanten und Stanzgrate der leova[®]-Weinbergpfähle können scharfkantig sein, verwenden Sie daher schnittfeste Handschuhe. Speziell beim manuellen Einsetzen (Einschlagen mit Hammer Stahl auf Stahl) können Splitter entstehen, tragen Sie daher unbedingt zusätzlich eine Schutzbrille und stellen Sie sicher, dass Sie einen guten Stand haben.

Felsiger und steiniger Untergrund erschwert das Setzen und verlangt besondere Vorsicht. Trifft der leova[®]-Weinbergpfahl speziell beim mechanischen Einsetzen auf Fels oder Stein, kann er ausknicken. Halten Sie unbedingt einen Sicherheitsabstand ein. Beschädigte Pfähle dürfen nicht eingesetzt werden.



Setzen Sie leova[®]-Weinbergpfähle niemals bei Gewittergefahr oder Gefahr durch Blitzschlag. Achten Sie darauf, dass sie beim Setzen keine elektrischen Leitungen beschädigen. Tödliche Verletzungen können die Folge sein.



Nach dem Setzen

Achten Sie auf dichten Bodenschluss außen und innen am Profil. Die leova[®]-Weinbergpfähle sind durch Anhäufeln gegen stehendes umschließendes Wasser zu schützen (Der Boden muss zum Pfahl hin ansteigen).

In der Weingartenanlage dürfen ausschließlich verzinkte oder Edelstahldrähte verwendet werden.

Entsorgung

leova[®]-Weinbergpfähle sind umweltfreundlich und recyclebar. Nach Ende der Lebensdauer ist der der leova Weinbergpfahl einfach über den Eisen- und Stahlschrottkreislauf der Wiederverwertung zuzuführen.

Abfallschlüsselnummer und Abfallbezeichnung nach ÖNORM S 2100 (1997): 351, Eisen- und Stahlabfälle

Beanstandungen

Beanstandete Pfähle müssen uns mind. sechs Monate zur Prüfung zur Verfügung stehen.